

Keine Chance für Keime und Co.

Weiss Klimatechnik hat Raumklima und Hygiene im Griff



Geräteabnahme: Produktionsmitarbeiter Matthias Straka überprüft die Schaltungen an einer Anlage zur Luftaufbereitung für einen OP-Raum. Anlagen für die Medizin gehen zu 70 Prozent in den Export

Behutsam streicht die junge Frau Rote-Bete-Saft auf die Marzipanfigur. So bekommt der kleine Nikolaus seine leuchtend rote Mütze, ehe es per Förderband weiter zur vollautomatischen Verpackungsstraße und dann zum Versand geht. Rund 30 Tonnen Marzipan verarbeitet der Lübecker Süßwarenspezialist Niederegger jeden Tag in der Vorweihnachtszeit. Und solange die Leckereien noch nicht verpackt sind, herrschen Reinraumbedingungen. Für die sorgt die Weiss Klimatechnik (WKT) im hessischen Reiskirchen-Lindenstruth.

Überdruck gegen unreine Luft

„Keime und Pilze haben durch unsere Anlagen keine Chance. Lebensmittel bleiben dadurch länger frisch und haltbar“, erläutert Ingenieur Jochen Lang, Produktmanager der Sparte Reinraumtechnik bei Weiss. In hochwertigen Schwebstoff-Filtern bleiben selbst kleinste Partikel

und Mikro-Organismen hängen. „Unreine Luft, die von außen eindringen könnte, verdrängen wir durch Überdruck.“ Auch Hersteller von Wurst, Käse oder Getränken setzen auf Hygiene durch Hightech. Selbst in Tibet wird in 5100 Metern Höhe Quellwasser von Tibet Springs dank deutscher Technik unter Reinluft-Bedingungen abgefüllt. „Planung und Installation waren für uns eine echte Herausforderung“, sagt Geschäftsführer Thilo Köppe.



Doch nicht nur in der Lebensmittel-Industrie ist das Know-how von WKT gefragt. Schlüsselfertige Reinnräume realisiert der Betrieb auch für Labors, die Pharma- und die Computer-Industrie und andere Branchen, die besonders reine Produktionsbedingungen brauchen. In Rechenzentren und Serverräumen herrscht meistens dicke Luft durch Wärme und Kohlendioxid (CO₂), die die Rechner abgeben. Für diesen Bereich bietet Weiss spezielle Klimageräte an. Sie können die Energiekosten zudem deutlich senken und die CO₂-Emissionen reduzieren. Die Kombination von Klima-Anlagen und Reinraumbedingungen ist speziell in Krankenhäusern gefragt.

Gute Luft im Operationssaal

Vor allem in den Operationsräumen halten sie die Keimzahlen in der Luft # und damit die Infektionsgefahr bei offenen Wunden # so gering wie möglich. Ungefilterte Luft beinhaltet 100000 Teilchen pro Kubikmeter und mehr. „Mit unserer Technik reduzieren wir sie auf unter hundert und die Anzahl der Keime geht sogar gegen null. Schließlich beherrschen wir das komplette Programm von Filtern, Kühlen, Heizen bis zu Be- und Entfeuchten“, erläutert Geschäftsführer Köppe. Ursprünglich als Anbieter von Komponenten und Geräten angetreten, werden inzwischen immer mehr Komplettlösungen angeboten, einschließlich Planung inklusive Anlagenbau, nicht nur im OP-Bereich. „Wir leben vom Know-how unserer Ingenieure und dem Können in der Produktion“, so Köppe. MAJA BECKER-



MOHR

*Foto Nascherei: Marzipan-
Nikoläuse mit roter
Kappe aus Rote-Bete-
Saft. Foto: Werk*

Info: Weiss Klimatechnik GmbH

Die Weiss Klimatechnik GmbH ist ein Unternehmen der Schunk-Gruppe und steht weltweit für hohe Qualität in der Klimatechnik. Die Anlagen kommen überall dort zum Einsatz, wo optimale klimatische Bedingungen gebraucht werden # für Mensch und Produkt. Die Firma beschäftigt weltweit 280 Mitarbeiter und erzielte 2008 einen Umsatz von rund 55 Millionen Euro.

www.wkt.com

e Suppe

Endmontage:
Elektriker Henry
Hilbert setzt fertige
Filter in ein
Klimagerät ein.
Fotos: Scheffler (2)